

Inhalt

Vorwort	9
I Einführung.....	11
1. Einleitung.....	11
1.1. Perspektiven der Forschung.....	11
1.2. Forschungsziele.....	20
1.3. Eingrenzung des untersuchten Materials.....	23
1.4. Zum Aufbau der Arbeit.....	25
1.5. Vorbemerkung zu den verwendeten Begrifflichkeiten	27
2. Überlieferungs- und Editionssituation.....	29
2.1. Überblick über die geographische und zeitliche Verteilung der Urkundenüberlieferung.....	30
2.2. Zur inhaltlichen Aussagekraft der quantitativen und zeitlichen Verteilung der Urkunden und ihren Grenzen.....	34
2.3. Original, Traditionsbuch, Fragment – Überblick über die handschriftliche Überlieferung der Urkunden	38
2.4. Die Auswirkungen der Art der Überlieferung auf die Erforschung des formelhaften Schreibens	48
2.5. Editionssituation	54
3. Methodik.....	56
3.1. Vorüberlegungen: Dimensionen formelhaften Schreibens in frühmittelalterlichen Urkunden und <i>formulae</i>	56
3.2. Die Methodik, ihre Chancen und ihre Grenzen	59
II Systematischer Teil: Formelhaftes Schreiben in Privaturkunden und formulae im Ostfränkischen Reich	75
1. Grundlagen.....	75
1.1. Die verschiedenen Arten von Rechtsgeschäften und Urkunden....	75
1.1.1. Schenkungen.....	76
1.1.2. Prekarien und Prestarien	85
1.1.3. Tausch und Kauf	91
1.2. Statistische Verteilung von Schenkungen, Prekarien, Prestarien sowie Kauf- und Tauschgeschäften in der urkundlichen Überlieferung	95
2. Formelhaftes Schreiben in Urkunden und <i>formulae</i>	108
2.1 Zur Formulierung ausgewählter innerer Merkmale	108
2.1.1. Invocatio	108

2.1.2. Inscriptio	111
2.1.3. Arenga	114
2.1.4. Poen- und Stipulationsformel	126
2.2. Diplomatie der Urkunden	137
2.2.1. Grundbestandteile des Formulars	137
2.2.2. Verwendete Typen von Formeln	141
2.2.3. Varianten der Zusammensetzung	146
2.2.4. Die Formulierung der Urkundentexte	155
2.2.4.1. Größere Übereinstimmungen innerhalb der urkundlichen Überlieferung	156
2.2.4.2. Teilentsprechungen innerhalb der urkundlichen Überlieferung	164
2.2.4.3. Anteile der verschiedenen Entsprechungsgrade an der urkundlichen Gesamtüberlieferung	169
2.3. Diplomatie der <i>formulae</i>	171
2.3.1. Die Präsenz von Schenkungen, Prekarien, Prestarien, Tausch- und Kaufgeschäften in Handschriften mit <i>formulae</i>	171
2.3.2. Verwendete Typen von Formeln und Varianten der Zusammensetzung	178
2.3.3. Die Formulierung der Texte der <i>formulae</i>	182
2.3.3.1. Übereinstimmungen zwischen den <i>formulae</i>	182
2.3.3.2. Entsprechungen zwischen Urkunden und <i>formulae</i> ..	185

III Synthese: Formelhaftes Schreiben zwischen Tradition und Innovation	199
1. Formelhaftes Schreiben im Wandel der Zeit	199
2. Räumliche Dimension: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Corpora und die Frage der Identifizierbarkeit von Urkundenlandschaften	204
2.1. Gab es eine alemannische Urkundenlandschaft und „erratische Blöcke am Nordalpenrand“?	206
2.2. Die Frage der Identifizierbarkeit bayerischer Urkundenlandschaften	211
3. Personelle Kontakte als mögliche Einflussfaktoren hinsichtlich des Austauschs von Formulierungspraktiken	217
3.1. Mögliche Wechselbeziehungen zwischen bayerischen Privaturkunden und agilolfingischen Herzogsurkunden	217
3.2. Die Bedeutung der Kontakte zwischen verschiedenen Institutionen und die Frage der Rekonstruierbarkeit und Relevanz der Mobilität von Urkundenschreibern	221
3.3. Zur Identifizierbarkeit persönlicher Schreibstile von Urkunden- schreibern	230
4. Formelhaftes Schreiben zwischen Konstanz und Varianz	243

4.1. Zur Bedeutung sprachlicher und situativer Routinen sowie der Verbindung rechtlicher, urkundlicher und sakraler Sprache.....	243
4.2. Formelhaftes Schreiben zwischen Tradition und Innovation	247
4.3. Mögliche Rückschlüsse auf die Mechanismen formelhaften Schreibens in urkundlichen Aufzeichnungen.....	249
5. Kreative Anwendungsformen formelhaften Schreibens über die urkundliche Form hinaus	255
5.1. Urkundliches Schreiben zwischen Historiographie und Hagiographie.....	255
5.2. Abecedarien als Möglichkeit der kreativen Gestaltung urkundlicher Schriftlichkeit	262
6. Das Verhältnis von Urkunden und <i>formulae</i> zueinander.....	266
IV Schlussbetrachtung und Ausblick	275
Anhang.....	285
Überblick über die Handschriftenüberlieferung zitierter <i>formulae</i>.....	287
Quellen- und Literaturverzeichnis	295
Verzeichnis der Abkürzungen	295
Quellenverzeichnis.....	298
Handschriften	298
Übersicht über verwendete Siglen für Handschriften mit <i>formulae</i>	300
Gedruckte Quellen.....	301
Literaturverzeichnis	306
Register	359
Orts- und Personenregister.....	359
Sachregister	363
Stellenregister	367